



Qualitätsmerkmale für Gleichstellungstrainings

Leitfaden für AuftraggeberInnen
Europäische Qualitätsstandards
für Ausschreibung, Auswahl und Bewertung
von Gender Equality Schulungen

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Sie organisieren ein Gleichstellungstraining?

Drei Schritte zur Vorbereitung und Organisation

Schritt 1

Warum ein Gleichstellungstraining?

- ✓ Gleichstellung ist eine Frage der Menschenrechte, Demokratie und Gerechtigkeit
- ✓ Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist in den Grundwerten der Europäischen Union verankert
- ✓ Die Förderung von Gleichstellung bringt Lebensqualität für die ganze Gesellschaft
- ✓ Ein Gleichstellungstraining fördert den Dialog und bildet eine Basis für ein sicheres Arbeitsumfeld

Schritt 2

Wie kann das Projekt GenderStrat4EQuality helfen?

- ✓ Europäische ExpertInnen haben gemeinsam ein Curriculum Portfolio für Gender Trainings entwickelt
- ✓ Es ermöglicht ein hochwertiges Training für TrainerInnen, das in ganz Europa anwendbar ist
- ✓ Es kann sowohl für NeueinsteigerInnen als auch für fortgeschrittene TrainerInnen eingesetzt werden
- ✓ Es vermittelt sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Anwendungen

Schritt 3

Woran erkennen Sie gute GleichstellungstrainerInnen?

Durch Kenntnis von Standards für Qualität. Beurteilen Sie selbst!

Kreuzen Sie an, welchen dieser Kriterien ein/e potenzielle/r TrainerIn entspricht:

- Breites Wissen über die Entwicklung von Gleichstellung und Menschenrechten für Frauen und Männer
- Geschulte Genderperspektive - Verständnis der Entwicklung von Geschlechterrollen
- Kenntnis der Fachbegriffe zum Thema Gleichstellung
- Kenntnis internationaler Konventionen und Deklarationen über Gleichstellung und Menschenrechte
- Kenntnis der rechtlichen Bestimmungen und nationalen Rahmenbedingungen für Gleichstellung
- Kenntnis, welche Methoden und Instrumente in der Umsetzung von Gleichstellung verwendet werden
- Wissen, wo verlässliche Statistiken zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa zu finden sind
- Verständnis und Wertschätzung unserer multikulturellen Gesellschaft und menschlichen Vielfalt
- Methodenkompetenz zur Moderation von Gruppen, Vermittlung von Wissen und aktiven Beteiligung
- Klarheit über lokale Rahmenbedingungen und kulturelle Gegebenheiten

Mit dem GenderStrat4EQuality-Curriculum können TrainerInnen wertvolles Wissen für Gleichstellungstrainings erwerben. Der Lehrplan steht zum Download auf der Website www.noel.gv.at/frauen zur Verfügung.

Qualitätsmerkmale eines guten Gleichstellungstrainings

Ziele, Inhalte, Methoden und Ergebnisse

Empfohlene Ziele

Das Ziel eines Gleichstellungstrainings richtet sich nach den Erfordernissen der Zielgruppe.

- Wissen über die Umsetzung europäischer Ziele zur Geschlechtergleichstellung zu vermitteln
- Wissen über die Umsetzung einer Nationalen Strategie für Geschlechtergleichstellung zu vermitteln
- Kompetenzen für die Umsetzung von Gender Mainstreaming oder Gender Budgeting zu schaffen
- Hilfestellung bei der Erstellung von Aktionsplänen zur Geschlechtergleichstellung zu geben
- Einen Maßnahmenplan zu unterstützen, der geschlechterspezifische Diskriminierung im Berufsleben vermeiden, die Einkommensschere schließen und Gewalt gegen Frauen effektiver bekämpfen soll

Empfohlene Inhalte

- Rechtlicher und politischer Rahmen für Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa
- Bedeutung der Vereinten Nationen und der Europäischen Union für die Umsetzung von Gleichstellung
- Nationale rechtliche Bestimmungen zur Geschlechtergleichstellung
- Definitionen von Gleichstellung/Gender Equality, Gender Mainstreaming und Gender Budgeting
- Gleichstellungsinstrumente: Gender Awareness, Gender Analyse, 3R/4R-Methode, Gender Assessment
- Der Europäische Gleichstellungsindex und seine Bedeutung auf nationaler Ebene
- Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung von Geschlechterrollen

Methoden

Welche Methoden auch eingesetzt werden, sie sollten dem Lern-Zyklus für Erwachsene folgen:

- Problematisieren
- Informieren
- Trainieren
- Transferieren

Ergebnisse

Ob das Training erfolgreich war, kann durch einen einfachen Fragebogen festgestellt werden:

- Zufriedenheit: Waren die Teilnehmenden persönlich zufrieden mit dem Trainingsergebnis?
- Lernerfolg: Konnten die Teilnehmenden ihr Wissen über Gleichstellung erweitern?
- Transfer: Werden die Teilnehmenden das neue Gleichstellungswissen in ihrer Arbeit umsetzen können?



Vorbereitung für TrainerInnen

1. Vor Beginn der Schulung die Trainingsbedürfnisse der Teilnehmenden ermitteln
2. Das Ziel für das Training am Bedarf ausrichten und sinngemäß formulieren
3. Den Kontextbezug der Zielgruppe herstellen und Sinnbezug schaffen
4. Beispiele und Übungen gemäß Zielgruppenbezug auswählen und vorbereiten
5. Gemischte und interaktive Trainingselemente gemäß Ziel zusammenstellen
6. Den Zeitplan erstellen und dabei den zeitlichen Rahmen der Zielgruppe berücksichtigen
7. Den Trainingsablauf strukturieren: Beginn, theoretische Elemente und Informationen, interaktive Beteiligung und Gruppenarbeit, zum Abschluss die Evaluierung der Trainingsergebnisse

Wie lässt sich die Qualität eines Gleichstellungstrainings messen?

In der Evaluierung lässt sich der Grad der Zielerreichung messen, zum Beispiel durch die Angabe von Noten von 1- 5 durch die Teilnehmenden, als Indikatoren der Qualität des Trainings.

Und zum Schluss:

Wo können Sie gute GleichstellungstrainerInnen finden?

Im Rahmen des Projekts GenderStrat4EQQuality wird ein virtueller Pool an GleichstellungstrainerInnen angelegt. Profile von TrainerInnen in Österreich und Europa stehen zur Auswahl und ermöglichen eine direkte Kontaktaufnahme: www.noel.gv.at/frauen

Wir wünschen gutes Gelingen!

© Strategische Partnerschaft GenderStrat4EQQuality, 2016
Koordination des Projekts GenderStrat4EQQuality:
Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allg. Förderung
und Stiftungsverwaltung, Referat Generationen

GenderStrat4EQquality
Strategic Partnership



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.